

Ressort: Gesundheit

Bundesbürger schlucken immer mehr Psychopharmaka

Berlin, 07.06.2014, 08:04 Uhr

GDN - Immer mehr Bundesbürger nehmen Medikamente gegen die Folgen psychischer Überlastung am Arbeitsplatz. Das berichtet "Bild" (Samstagsausgabe) unter Berufung auf eine Antwort der Bundesregierung auf eine schriftliche Frage der Linkspartei.

Demnach habe sich die Zahl der ambulant verordneten Psychopharmaka, darunter Mittel gegen Depressionen und Beruhigungsmittel, zwischen 2003 und 2012 von 1,27 Millionen definierten Tagesdosen auf 2,06 Millionen definierte Tagesdosen fast verdoppelt. Als Gründe und Einflussfaktoren "für die gestiegenen Verordnungszahlen von verschreibungspflichtigen Psychopharmaka" nennt die Bundesregierung unter anderem "ansteigende Zahlen von Diagnosen und vermehrten Arbeitsunfähigkeitszeiten aufgrund psychischer Erkrankungen" sowie "steigende Flexibilitäts- und Leistungsanforderungen" aufgrund "veränderter komplexer Arbeitsbedingungen". Des weiteren sei auch "eine gestiegene Diagnoserate psychischer Störungen durch eine erhöhte Sensibilität von Ärzten und Psychotherapeuten" als Einflussfaktor möglich. Linken-Fraktionsvize Klaus Ernst sagte der Zeitung: "Das ist ein Alarmsignal. Stress im Job macht krank. Wir brauchen eine Anti-Stress-Verordnung, die die Arbeitnehmer vor psychischer Überlastung schützt."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-35855/bundesbuenger-schlucken-immer-mehr-psychopharmaka.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619